

I. Kapitel 1–4 (S. 7–20)

Das **1. Kapitel** erzählt von der Situation nach dem Ende der Reise. Du lernst die eine Hauptperson, Maik Klingenberg, der die Geschichte erzählt, kennen.

Er befindet sich auf einer Station der Autobahnpolizei. Er gesteht sich ein, dass er mit Tschick zusammen „Mist“ gebaut hat. Er will ihn nicht erwähnen, um ihn nicht an die Polizei zu verraten. Als er seine Verletzungen am Bein sieht, fällt er ohnmächtig auf den Boden.

Lies jetzt das 1. Kapitel ► Seite 7–11.

Im **2. Kapitel** wird beschrieben, dass Maik im Krankenhaus von einem Arzt untersucht wird, Medikamente bekommt und benommen wieder einschläft.

Kapitel 3 berichtet davon, dass Maik gern im Krankenhaus ist, weil er dort nichts tun muss und hübsche Schwestern um sich hat. Hanna aus dem Libanon ist seine Liebblingsschwester, mit der er sich unterhalten kann wie mit einer Erwachsenen.



Du erfährst Wichtiges über Maik:

Er fühlt sich im Krankenhaus umsorgt, und das tut ihm gut.

Kapitel 4 informiert über die Ratschläge des Arztes, wie Maik seine Bewegungsfähigkeit wiederherstellen kann. Außerdem wird klar, dass der Arzt vermutet, die Polizei sei am Sturz Maiks beteiligt gewesen, was der Junge jedoch verneint mit der Versicherung, dass keine Fremdeinwirkung im Spiel gewesen sei.

II. Kapitel 5–8 (S. 21–40)

In **Kapitel 5** denkt Maik darüber nach, warum er keinen Spitznamen hat. Er meint, dass es daran läge, dass er langweilig sei und keine Freunde habe. Nachdem er auf das Gymnasium gekommen ist, hat er niemanden mehr näher kennengelernt.

III. Kapitel 9–11 (S. 41–56)

In diesen **drei Kapiteln** lernst du Maiks neuen Mitschüler Andrej Tschichatschow, einen Russen, kennen, der es von der Förderschule bis in das Gymnasium geschafft hat. Er wirkt schlampig und vergammelt, verhält sich sonderbar, scheint oft im Unterricht zu schlafen und riecht öfter nach Alkohol. Niemand mag ihn. In der Schule gehen Gerüchte über Tschicks Herkunft, Familie und Lebensumstände herum.



In Mathematik sind Tschicks Leistungen in den Klassenarbeiten schwankend, was der Lehrer nicht versteht. Es scheint im Zusammenhang mit dem zeitweiligen Alkoholmissbrauch des Jungen zu stehen. Die Schule unternimmt nichts dagegen, und Maik ist der Ansicht, dass man dem ausländischen Schüler eine Chance geben wolle. Niemand weiß, was mit Tschick los ist. Allmählich stört er fast nicht mehr, seine wenigen Aussetzer ausgenommen.

Besonderes Aufsehen erregt Tschick mit einer außergewöhnlichen Interpretation einer Keuner-Geschichte des Dichters Bertolt Brecht. Er muss diese Interpretation vorlesen, die viel Fantasie verrät durch die Waffenschiebergeschichte, die sich der Russe ausgedacht hat. Der Deutschlehrer zeigt keine Reaktion.

Lies die drei Kapitel ► Seite 41–56.



Diese Kapitel sind wichtig. Sie stellen die zweite Hauptperson des Romans, den Russen Tschick, sehr eindrucksvoll vor. Außerdem wirst du Spaß beim Lesen haben, denn die Beschreibungen der Situationen in der Schule sind sehr unterhaltsam.

Kapitel 41 schildert Maiks und Tschicks Rückkehr zum Lada. Durch seine Verletzung ist Tschick nicht mehr in der Lage, das Auto zu fahren und Maik ist gezwungen, sich ans Steuer zu setzen. Tschick will aber die Gangschaltung übernehmen. In einem Gespräch über Maiks Wirkung auf Mädchen verrät Tschick seine Homosexualität. Anschließend fahren sie auf die Autobahn und Maik bekommt nach anfänglicher Unsicherheit ein Gefühl der Unzerstörbarkeit.

Lies dazu das Kapitel 41 ► Seite 211–216.



In dieser schwierigen Situation verhalten sie sich wie Freunde, die versuchen, gemeinsam zu einer Lösung zu kommen. Sie können sich aufeinander verlassen. Es ist ein Zeichen des Vertrauens von Tschick, Maik seine Homosexualität zu gestehen. Dieses Freundschaftsband gibt, zusammen mit der gelingenden Fahrt auf der Autobahn, Maik ein Gefühl der Unzerstörbarkeit, des Nie-Endens.

XIV. Kapitel 42–44 (S. 217–226)

In **Kapitel 42** wird die nächtliche Fahrt auf der Landstraße beschrieben, auf die sie wieder abgebogen sind. Maik erinnert sich an ein nächtliches Erlebnis als Achtjähriger, als er vor einem kinderfeindlichen Nachbarn geflohen und durch eine einsame Gegend gelaufen ist, bis er auf zwei Frauen vor einem Restaurant getroffen ist und bei ihnen Schutz gesucht hat. Dieses Erlebnis hat großen Eindruck auf den kleinen Jungen gemacht. Nach einem Aufenthalt auf einer Ebene, auf der Maik seine Kraftlosigkeit spürt, veranlasst ihn Tschick zartfühlend zum Weiterfahren.

Lies dazu das Kapitel 42 ► Seite 217–220.



Du hast hier erneut einen Beweis, wie sensibel Maik ist und wie verständnisvoll Tschick mit ihm umgeht. Neben allen Ängsten, Gefahren und Begegnungen unterschiedlichster Art ist es ein wichtiges Ergebnis dieser Reise, dass sich eine Freundschaft zwischen zwei so verschiedenen Jungen entwickelt hat.